

Kunst.Punkt – eine intermediale Werkschau

Der Kunst.Punkt ist eine Plattform für experimentelles künstlerisches Wirken und präsentiert sich jeweils der Öffentlichkeit durch eine intermediale Werkschau. Es ist ein junges innovatives Kulturprojekt, das vor vier Jahren initiiert wurde und bereits zweimal seine Werke der Öffentlichkeit präsentiert hat. Jetzt ist es wieder soweit, im Frühling 2012 ist die nächste Werkschau geplant.

Von Laure Perrenoud

«Jedes Werk, jedes Kunstwerk bewohnt eine eigene Welt, in der ein bestimmter Duft und ein bestimmter Ausdruck herrschen.»

Leonard Bernstein

Angefangen hat es mit meiner Beglückung, die ich erlebe, wenn Menschen sich gemeinsam für ein Werk verpflichten und damit nach aussen treten. Sei dies im Konzertsaal, in der Oper, im Theater auf grossen und kleinen Bühnen der Welt. Als Zuhörende oder als Aufführende lasse ich mich in den Bann ziehen, werde von der Wirkung der Kunstform berührt, angerührt und für mein eigenes künstlerisches Tun bewusst oder unbewusst inspiriert.

Als Kunsttherapeutin begleite ich Menschen dabei, auf kreative Art Lösungen für ihre Lebensgestaltung zu entwickeln und ihre Lebensfreude zu stärken. In dieser Arbeit ermutige ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sich mit künstlerischen Mitteln auszudrücken. Dabei werden sie befähigt, Neuland zu betreten und als Künstlerin oder Künstler im geschützten Raum Wagnisse einzugehen. Inspiriert von den entstehenden Werken nutze ich als Kunsttherapeutin in meinem eigenen künstlerischen Tun den Ausgleich. Frei von Verantwortung für andere bietet mir mein Atelier einen Raum für eigenes künstlerisches Gestalten. Doch wo bleibt die Inspiration durch andere? Der kreative Austausch, an dem ich selbst wachsen kann?

Aus diesem Bedürfnis heraus habe ich mich in meiner Masterarbeit mit dem Kraftfeld auseinandergesetzt,

das entsteht, wenn Menschen miteinander sich der Kunst verpflichten. Ich habe ein Netzwerk geschaffen für Kunstschaffende, die sich für eine gewisse Zeit zusammentun. Begeistert durch den regen künstlerischen Austausch werden dabei die Kräfte gebündelt und auf dem Boden der sozialen Gemeinschaft potenziert.

«Es ist sehr wichtig, in Bewegung zu sein, ein Ziel zu haben, das zu tun, was wirklich von Bedeutung ist. Wenn du das Gefühl hast, dass etwas getan werden muss, dann musst du es tun.»

Marija Gimbutas

Der Kunst.Punkt als Plattform kreiert einen Raum, der künstlerische Werkprozesse begünstigt und motiviert, mit dem eigenen künstlerischen Schaffen und mit andern in den Austausch zu gehen. Kunsttherapeutinnen und -therapeuten sowie kunstinteressierte Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen finden zusammen. Die Plattform bietet einen zeitlich klaren und verbindlichen Rahmen. Durch die Struktur und durch das Eingebundensein wird eine Kontinuität gewährt. Das gemeinsame Interesse liegt im Bedürfnis, das eigene künstlerische Tun in den Vordergrund zu stellen.

Während einem knappen Jahr wird ein persönlich definiertes Thema als Experimentierfeld bearbeitet. Es kann dabei alleine, zu zweit oder in grösseren Gruppen gearbeitet werden.

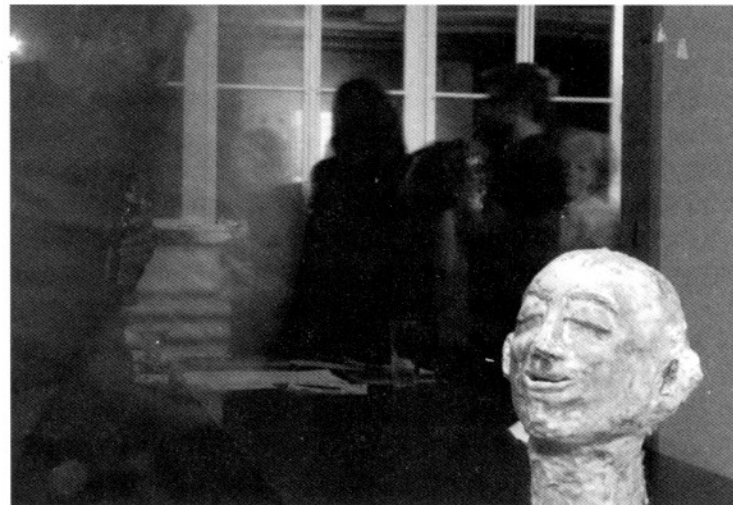
Kontinuierliche Projektsitzungen sowie der «gesunde kleine Zeitdruck» unterstützen das Dranbleiben. Das Arbeiten an einem gemeinsamen Ziel, der Gedankenaustausch, die gegenseitige Teilnahme für die Werkprozesse und das gemeinsame künstlerische Tun während den Projektsitzungen verbindet die Mitwirkenden miteinander. Neue Kontakte können geknüpft werden. Allmählich entwickelt sich eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig inspiriert, herausfordert und unterstützt. In die Gemeinschaft eingebunden zu sein und sich aufgehoben zu fühlen wirkt motivierend und bestärkt die Einzelnen, sich mit ihrem künstlerischen Tun der Öffentlichkeit zu zeigen.

In den Projektsitzungen wird die Wahrnehmung immer wieder auf das Sinnliche gerichtet. Spielräume werden geschaffen, in denen die Spielfreude der Mitwirkenden geweckt und die Beteiligten gefordert sind, miteinander ein Werk zu gestalten.

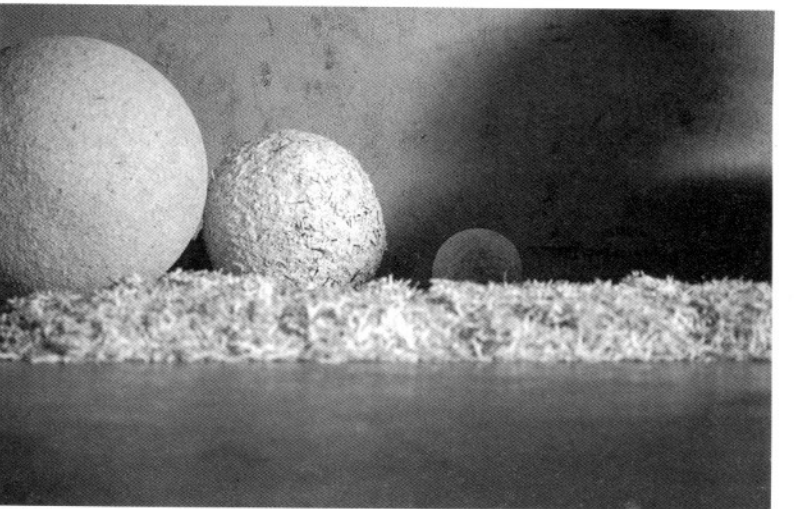
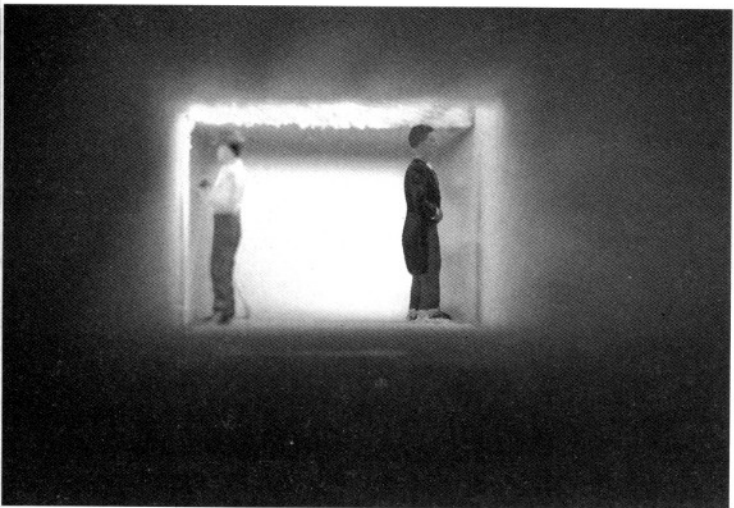
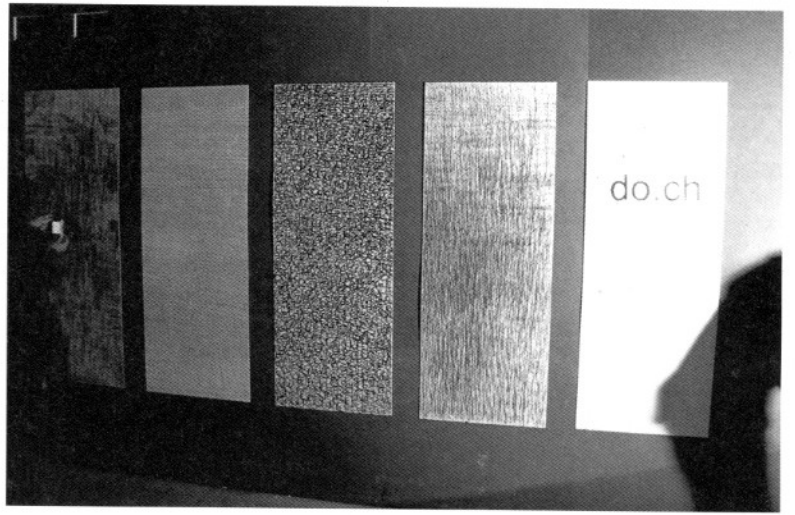
Die Erfahrung, gemeinsam Werke geschaffen und erschafft zu haben, die in ihrer Eigenständigkeit als ein Werk wahrgenommen werden, ist für alle Beteiligten ein starkes Erlebnis. Es wird dadurch ein Boden geschaffen, der das Vertrauen in die Gemeinschaft und in das eigene künstlerische Tun unterstützt. Der Ideenspielraum wird mit neuen Erfahrungen angereichert und die Entdeckungslust gefördert. Durch das Spielen wird ein Raum für Unvorhergesehenes eröffnet.

Jeder Mensch ist ein Künstler

Lass Dich fallen,
 lerne Schlangen zu beobachten,
 pflanze unmögliche Gärten,
 lade jemand Gefährlichen zum Tee ein,
 mache kleine Zeichen, die «Ja» sagen und verteile sie überall
 in Deinem Haus.
 Werde ein Freund von Freiheit und Unsicherheit,
 freue Dich auf Träume.
 Weine bei Kinofilmen,
 schauke so hoch Du kannst
 mit einer Schaukel bei Mondlicht.
 Pflege verschiedene Stimmungen,
 verweigere «verantwortlich zu sein»,
 tu es aus Liebe.
 Glaube an Zauberei, lache eine Menge, bade im Mondlicht.
 Träume wilde, phantasievolle Träume.
 Zeichne auf die Wände, lies jeden Tag.
 Stell Dir vor, Du wärst verzaubert,
 kichere mit Kindern.
 Höre alten Leuten zu, freue Dich, tauche ein, sei frei.
 Preise Dich selbst, lass die Angst fallen, spiele mit allem.
 Unterhalte das Kind in Dir, Du bist unschuldig,
 baue eine Burg aus Decken,
 werde nass,
 umarme Bäume,
 schreibe Liebesbriefe.
 Joseph Beuys



Schwerpunkt



Im Kunst.Punkt widmen sich die Mitwirkenden unterschiedlichen Kunstdisziplinen. Gestaltende und bewegte Bilder, dreidimensionale und erlebbare Objekte, Poesie und Geschichte, Musik und Tanz treffen aufeinander. Die Beteiligten stellen sich der Herausforderung, sich für ein Gesamtwerk zu engagieren. Damit gehen sie das Wagnis ein, das Spannungsfeld auszuloten zwischen eigenem Gestaltungswillen und der Idee, im Dienste des Gesamtwerkes zu stehen. Allmählich werden die verschiedenen Werkbeiträge zueinander in Beziehung gesetzt. Das Ziel ist es, die Ästhetik und das sinnliche Gewebe in seiner Dichte in ein Zusammenspiel zu bringen. Durch die Beziehung zueinander und das Aufeinanderabstimmen wird ein Ganzes geformt.

Menschen, die künstlerisch tätig sind und sich mit ihrer Kunst weiterentwickeln wollen, brauchen in der Aussenwelt eine Referenz. Mit der Präsentation der Werke wird der Kontakt zur Aussenwelt aufgenommen. Kunsttherapeutinnen und -therapeuten sowie kunstinteressierte Menschen zeigen sich mit ihrer Kunst und werden dadurch mit ihren Werken sichtbar. Dieses Zeigen, Teilen und Mitteilen öffnet den Kunstschaffenden einen Raum, in dem sie durch Feed-

back erfahren, wie das Werk auf andere wirkt. Zudem gibt es ihnen durch den Dialog mit andern die Möglichkeit, den Wahrnehmungs- und Handlungsspielraum für das eigene künstlerische Tun zu erweitern.

Indem ich Kunst in die Welt setze, eröffnet sich mir die Möglichkeit, aus mir zu schöpfen als Teil der Welt und mich damit der Welt zu öffnen. Mit mir und andern in einen lebendigen Dialog zu treten, heisst gemeinsam Ressourcen kreieren und nutzen. Kunst fesselt die Aufmerksamkeit, für einen Augenblick verändert sie die Welt, regt Träume, Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen an, bringt Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu Tage, stärkt das Unsichtbare und Wesentliche.

Schläft ein Lied in allen Dingen
die da träumen fort und fort
und die Welt hebt an zu singen
triffst du nur das Zauberwort.

Joseph von Eichendorff

Ein mystischer und aufregender Moment zugleich, dieser Auftritt, der alles in sich vereint; wenn 13 individuelle Werkbeiträge zu einem Gesamtwerk zusammenwachsen und sich zum ersten Mal der

Öffentlichkeit zeigen. Dieses sinnliche Gewebe wirkt in seiner Dichte und lädt zum Schauen und Innehalten ein. Es ist ein besonderer Augenblick, der berührt, anrührt und die Menschen mit Freude erfüllt. Die Kunstschaffenden erleben sich in ihrem entstandenen Potenzial, das sich über das entstandene Werk nochmals verdichtet. Die Besucher werden eingeladen, in den entstandenen Reichtum einzutauchen und erhalten die Möglichkeit, interaktiv Teil des künstlerischen Prozesses zu werden.

Jetzt ist es wieder soweit, im Frühling 2012 ist die nächste Werkschau geplant. Bist du interessiert, im Dialog mit andern dein Kunstfeuer zu kultivieren? Willst du deine Kunst als einen Funken verstehen, der in die Welt getragen wird, um etwas weiterzureichen? Oder möchtest du als Besucherin, als Besucher beim nächsten Kunst.Punkt dabei sein? Mit deiner Neugier bist du eingeladen, dich bei laure.perrenoud@bluewin.ch zu informieren.

Laure Perrenoud

Kunsttherapeutin MA

Maltherapeutin ISIS

Musikerin, Musikpädagogin ZHdK

laure.perrenoud@bluewin.ch

